

[**los**]b. **1** (eine Feuerwaffe) abschießen: *a Flintn losbrenna* Passau; *so balds die Beller ... losbrennen* BUCHER Jagdlust 78.– **2** wie →[ab]b.8: *an Schuß losbrenna* Passau; *Jetzt wurde losbrennt, ein Schuß um den andern* Kollbachtal EG Landshuter Ztg 20 (1868) 232; *die Solldaten zu roß vnd zu fues mit ihren Musgeten los gebrent* 1632 OA 100 (1975) 216.

Schwäb.Wb. IV,1291; Schw.Id. V,632 f.

[**mord**]b. Mordbrennerei begehen od. zufügen: *Räubern und Mordbrenna, dös ghärt si net!* O.M. GRAF, Die Chron. von Flechting, München 1975, 37; *Dieberey, Mörden, oder Mordpennen oder wie die schämblliche Unthatt genannt wäre* Berchtesgaden 1377 KOCH-STERNFELD Salzbu. Bgdn II,77; *Wer jemandt haimlich Mordbrennt* Landr.1616 412.

Schwäb.Wb. IV,1751.– DWB VI,2535; LEXER HWb. I,2205.

[**nach**]b. **1** feine weitere Menge Kalk od. Ziegel brennen: *hat mir Michael, Ziegler, nachprendt* 1566 Sammelbl.HV.Ingolstadt 101 (1992) 239.– **2** nach der festgesetzten Frist Schnaps brennen: „Wer ... *nachbrannte*, der wurde rigoros bestraft“ Altb.Heimatp. 65 (2013) Nr.9,4.– **3** wie →b.7a: *°nouchbrenna* Berching BEI.

WBÖ III,885; Schwäb.Wb. IV,1876, VI,2633.– DWB VII,32.

[**nieder**]b. **1** wie →[ab]b.1a: *°da Schdädl is scho niedabrend gwen, wias kemma san!* Ebersbg; *nīdaprenna* SCHWEIZER Dießner Wb. 131.– **2** (mit einer Feuerwaffe) niederschießen: *wia da Jaaga auf da Birsch' Hat niedabrennt an' stolzen Hirsch* OB A. DREYER, Bergmoas'n u. Spötterln, München 1902, 15; *eine Gais Der Graf thuat niederbrenna* Fliegende Bl. (München) 87 (1887) 79.

WBÖ III,885.– DWB VII,751.

[**zu-sammen**]b. **1** durch Feuer zerstört werden, vernichten.– **1a** wie →[ab]b.1a: *so liegt heunt Schwammerlhausen auf an Birnstingl* [völlig] *z'sambrennt in Schutt und Aschn!* SCHLICHT Bayer.Ld 489; *Bis dö bloß mal blasn ham, brennt dös ganze Dörferl z'samm* WEISS Schmankerln 142.– **1b** in Brand setzen.– **1ba** wie →b.1ba: *Es habts ins die Kirchn und d' Häusa zambrennt* Ruhpolding TS KIEM obb.Volksl. 188; *die uns 's Haus über'n Kopf hat zambrenna woll'n* M. SCHMIDT, Volkserzählungen aus dem Bayer. Walde, Bd 3 (Birgitta), München 1867, 18.– **1bβ** wie →b.1bβ: *Hau's Hutz recht schöi klan ... daß*

ma's zambrenna kann nördl.OP Oberpfalz 3 (1909) 176.– **1c** wie →[ab]b.1, °OB vereinz.: *s Foir is z'sambrennt* Valley MB.– **2**: *da Mist brennt zamm* „sinkt infolge zu langer Erhitzung in sich zusammen, wird weiß, leicht und wertlos“ Lauterbach REH.– **3** refl., wie →[an]b.11: *°da hintn, da brennt si wieder wås zam* Laaber PAR.– **4**: *zam...bre:na* „jmd. zusammenfahren“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 181.– **5**: *zambrenna* schimpfen Mainburg.– **6** wie →[ein]b.7: *zambrenna* „scherzhaft, die Trauung vornehmen“ Iggenbach DEG.– **7**: *zam...bre:na* „sich einen tüchtigen Rausch antrinken“ KILGERT ebd.

WBÖ III,886; Schwäb.Wb. VI,1362.– KILGERT Gloss.Ratisbonense 181.

[**Sod**]b. N., wie →b.14d, Gesamtgeb. vereinz.: *s Säudbrenna hãm* Aicha PA; *dann kreygst aaf a Boor Wiener scho Soudbrenna* LAUERER Wos gibt's Neis? 144; *das Sodbrennen, Satbrennen* „das Brennen im Magen, Magenwehe“ WESTENRIEDER Gloss. 540.

WBÖ III,887; Schwäb.Wb. V,1432, VI,3123; Schw.Id. V,624.– DWB X,1,1398, 1817.– BRAUN Gr.Wb. 523; SINGER ArzbG.Wb. 195.– S-52M16^b.

[**sonn**]ge-brennt wie →[sonn-ver]brennt: *sunbrennt* Pechofen TIR.

WBÖ III,887.

[**über**]brénnen **1** †mit Brand überziehen: *herre, dein veint die überbrenn daz fiur* O'altaicher Pred. 109,11 f.– **2** wie →[auf]b.5c: „Inzwischen dünstet man ... Sauerkraut ... gibt die Nudeln dazu und überbrennt noch mit einer gerösteten Zwiebelscheibe“ FRIEDL ndb.Kuchl 44.– **3** †abbrühen: *Man überbrenne die Karpfenmilch im Salzwasser* HUBERINN Kochb. 106.

Schw.Id. V,626.– DWB XI,2,148.

[**un**]ge-brennt, †-brannt **1** †nicht abgesengt, mit Borsten: *ain junge Wilthschwein, so ausgewaithener aber ungeprenther gewogen 27 Pfund* POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 31.– **2** noch nicht durch Hitzeeinwirkung gehärtet: *ubrenntö Ziegl* Hengersbg DEG; *dem Ziegler vmb 450 vnprent Ziegl ... 4 ß 6 dn.* 1567 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/A Nr.11, 104.– **3** †noch nicht im Kalkofen erhitzt: *Ein fürnehmer Herr ... schickte seinen Diener in April, nehmlich in die nechste Apothecken, um ein halbe Ellen ungebrannten Kalch* SCHREGER Speiß-Meister 63.– **4** †ungeröstet: *Das ungebrannte Hirsch-Horn, ist ein Schweißtreibendes ... Mittel* ebd. 83.–